



Medienmitteilung

Beschlüsse der Gemeinderatssitzungen vom 21. Oktober und 4. November 2015

Stellungnahme Teilrevision Polizeigesetz und Datenschutzgesetz

Der Gemeinderat nimmt von der Teilrevision des Polizeigesetzes und des Datenschutzgesetzes zustimmend Kenntnis.

Arbeitsvergabe Projektierung Gemeindestrassen

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Bearbeitung der Lärmschutzprojekte Gemeindestrassen dem Büro dBAkustik, Pfäffikon SZ zum Betrag von netto CHF 31'086.-

Während gemäss geltender Lärmschutzverordnung (LSV) der Kanton für Lärmsanierungsprojekte an Kantonsstrassen zuständig ist, gelten die Vorgaben der LSV auch für die Gemeindestrassen. Aufgrund Verkehrserhebungen konnte die Gemeinde Strassenabschnitte in Glarus Nord definieren, wo voraussichtlich Lärmschutzmassnahmen erforderlich sind. Dies namentlich in Glarus Nord/Bilten die Linth-Escher- sowie die Sägestrasse, in Glarus Nord/Niederurnen die Wies-, Brunnenstrasse (Verbindung zwischen der Ziegelbrückstrasse und der Badstrasse) und in Glarus Nord/Mollis die Kanal-, Oberrüteli- sowie die Baumgartenstrasse von der Bahnhofstrasse bis zur Schwanenkreuzung.

Die Sanierungspflicht betrifft Gebäude, die vor dem 1. Januar 1985 bewilligt worden waren und bei denen nach diesem Zeitpunkt keine grösseren Umbauten erfolgten. Diese Lärmschutzmassnahmen müssen analog den Kantonsstrassen auch bei den Gemeindestrassen bis ins Jahr 2018 abgeschlossen sein. Mit der Erteilung des Auftrags an die spezialisierte dBAkustik, Pfäffikon können Synergien genutzt werden, zumal die dBAkustik, Pfäffikon SZ bereits durch den Kanton mit der Bearbeitung der jüngsten Gutachten an den Kantonsstrassen in der Gemeinde Glarus Nord beauftragt wurde. Die Projektierung der drei Strassenabschnitte dauert voraussichtlich von Januar bis Mai 2016.

Asbestsanierung Feuerwehrdepot Glarus Nord/Mollis – Genehmigung Schlussbericht

Der Gemeinderat genehmigt den Schlussbericht der Asbestsanierung des Feuerwehrdepots in Glarus Nord/Mollis mit einer Kostenüberschreitung von 9.8 Prozent in der Höhe von CHF 120'061.80. Der Umfang der Kostenüberschreitung liegt im Kompetenzbereich des Gemeinderates. Die Gesamtkosten beliefen sich auf CHF 1.215 Mio., wovon die glarnerSach einen Anteil von CHF 350'000.- übernimmt.

Bei Untersuchungen in den Jahren 2005 und 2009 stellte man fest, dass im schwach gebundenen Spraybelag der Dachkonstruktion 30 Prozent Chrysotil-Asbest vorhanden war. Die damalige Gemeinde Mollis wurde im Jahr 2010 nochmals auf die Asbestproblematik hingewiesen und um eine umgehende Sanierung bis ins Jahr 2011 gebeten.

Nachdem das Projekt infolge der Gemeindestrukturereform und einer nochmaligen Überprüfung der Organisation der Feuerwehr verzögert wurde, genehmigten Gemeindepapament und die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1.215 Mio. CHF, sodass mit der Arbeit am 7. Mai 2014 gestartet werden konnte. Im November 2014 wurden die Arbeiten abgeschlossen, während die Feuerwehrkompanie Mollis-Näfels ihren Dienst ab 29. November 2014 wieder aus dem frisch sanierten Depot an der Rüfistrasse aufnehmen konnte.

Freitag, 6. November 2015 / ane